

C1 · Schreiben · Lösungen

Übungssatz 2

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Maximal 48 Punkte, gedruckte Gewichtung 22,5 %. Vier gleich gewichtete Kriterien. Bei Themenverfehlung viermal D. Eine etwaige Bewertung 2 überstimmt Bewertung 1; die telc-Bewertung ist endgültig. Ein isoliertes Schreibmodul ist kein Bestehen der gesamten telc-Prüfung; erforderlich sind mindestens 128 Gesamtpunkte, 99 schriftliche und 29 mündliche Punkte.

Aufgabengerechtigkeit

Inhaltliche Vorgaben abdecken, roten Faden entwickeln und sich kritisch mit dem Thema auseinandersetzen. A: durchgängig aufgabengerecht. B: weitgehend aufgaben-, adressaten- und situationsgerecht. C: nur teilweise erfüllt, Textsorte oder Situation nur ansatzweise getroffen. D: Anforderungen fast überhaupt nicht erfüllt oder Textsorte beziehungsweise Thema nicht getroffen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; Punktetabelle auf PDF-Seite 42.

Korrektheit

Morphologie, Syntax und Orthographie. A: durchgängig C1-gerecht. B: Fehler fast nur in komplexen Strukturen ohne Verständnisstörung. C: mehrere Fehler auch in einfachen Strukturen oder beeinträchtigtes Verständnis. D: zahlreiche einfache Fehler oder stellenweise Unverständlichkeit beim ersten Lesen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; Punktetabelle auf PDF-Seite 42.

Repertoire

Breite und Komplexität des Ausdrucks sowie angemessene komplexe Satzformen. A: durchgängig C1-gerecht. B: wenige Einschränkungen. C: wiederholte Einschränkungen, einfache Mittel und gegebenenfalls verständnisbeeinträchtigende komplexe Konstruktionen. D: fast durchgängige Einschränkung, starke Wiederholung und weitgehend unverständliche Versuche komplexer Strukturen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; Punktetabelle auf PDF-Seite 42.

Kommunikative Gestaltung

Absatzstruktur, Kohäsion und Kohärenz durch vielfältige passende Verknüpfungsmittel. A: durchgehend klar und niveauangemessen. B: vereinzelte Unklarheiten oder einfache Verknüpfungen. C: Strukturbrüche und einige nicht funktionierende oder fast nur einfache Verknüpfungen. D: vielfach unklar mit zahlreichen fehlenden oder nicht funktionierenden Verknüpfungen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; maximal 48 Punkte über alle vier Kriterien.

Schriftlicher Ausdruck

Ein gewählter Text, vier Kriterien mit jeweils A 12, B 8, C 4 oder D 0 Punkten; maximal 48 Punkte.

Beispielantwort 1

Erinnerungen brauchen einen Rahmen

Wie lässt sich das Arbeitsleben von Frauen so darstellen, dass es weder auf Jahreszahlen reduziert noch zur Sammlung rührender Geschichten wird? Die geplante Ausstellung unseres Stadtmuseums bietet die Chance, beides miteinander zu

verbinden. Persönlichen Erinnerungen sollte dabei viel Raum zukommen. Als wichtigste Grundlage halte ich sie jedoch für unzureichend.

Für einen Schwerpunkt auf Erinnerungen spricht zunächst ihre Anschaulichkeit. Wenn eine ehemalige Beschäftigte beschreibt, wie sie ihren ersten Arbeitstag erlebte oder Beruf und Familie miteinander vereinbarte, erhält Geschichte eine persönliche Dimension. Gerade Menschen, die selten ein Museum besuchen, könnten dadurch leichter Zugang zum Thema finden. Außerdem können solche Erzählungen Aspekte erschließen, die ein Arbeitsvertrag oder eine Betriebsordnung nicht festhält: etwa Anerkennung unter Kolleginnen oder die Angst, nach einer Familienpause beruflich zurückzufallen.

Diese Stärke ist allerdings zugleich eine Grenze. Eine eindruckliche Erzählung bleibt die Sicht einer einzelnen Person. Erinnerungen werden durch spätere Erfahrungen geprägt; manches wird vergessen, anderes nachträglich besonders wichtig. Das macht die Erzählerin nicht unglaubwürdig, verlangt aber eine sorgfältige Einordnung. Auch die Auswahl der Beteiligten entscheidet darüber, welches Bild entsteht. Werden vor allem Frauen befragt, die lange im selben Betrieb gearbeitet haben, geraten unterbrochene Erwerbsbiografien möglicherweise aus dem Blick.

Man könnte einwenden, dass zusätzliche Dokumente die Ausstellung trocken und unübersichtlich machen. Dieser Einwand überzeugt mich nur teilweise. Historischer Kontext muss keine Wand voller Fachbegriffe bedeuten. Einer persönlichen Schilderung ließen sich beispielsweise ein Dienstplan und eine kurze Erläuterung der damaligen Arbeitszeiten gegenüberstellen. So würde erkennbar, welche Erfahrungen mit allgemeinen Bedingungen zusammenhängen und wo individuelle Unterschiede liegen. Voraussetzung wäre, dass die Gestaltung verständlich bleibt und unterschiedliche Quellen klar unterscheidbar sind.

Für die Leserinnen und Leser dieser Kulturzeitschrift dürfte zudem interessant sein, wie offen das Museum mit Lücken umgeht. Eine Ausstellung gewinnt an Glaubwürdigkeit, wenn sie kenntlich macht, welche Berufsgruppen vertreten sind und wessen Perspektiven noch fehlen. Besucher könnten anschließend eigene Erinnerungen beitragen, ohne dass diese ungeprüft den historischen Rahmen ersetzen.

Mein Fazit lautet deshalb: Persönliche Erinnerungen sollten den Besuch strukturieren, aber nicht die historische Begründung dominieren. Ihr besonderer Wert liegt darin, Fragen aufzuwerfen und Lebenswege erfahrbar zu machen. Erst im Zusammenspiel mit weiteren Quellen entsteht eine Ausstellung, die sowohl berührt als auch ein differenziertes Verständnis unserer regionalen Geschichte ermöglicht.

Weigh the advantages, limitations and relative importance of personal memories as the exhibition's main basis.: Diese Stärke ist allerdings zugleich eine Grenze. Eine eindruckliche Erzählung bleibt die Sicht einer einzelnen Person. Erinnerungen werden durch spätere Erfahrungen geprägt; manches wird vergessen, anderes nachträglich besonders wichtig. Das macht die Erzählerin nicht unglaubwürdig, verlangt aber eine sorgfältige Einordnung.

Consider a counterargument.: Man könnte einwenden, dass zusätzliche Dokumente die Ausstellung trocken und unübersichtlich machen. Dieser Einwand überzeugt mich nur teilweise. Historischer Kontext muss keine Wand voller Fachbegriffe bedeuten.

Conclude with a justified position.: Mein Fazit lautet deshalb: Persönliche Erinnerungen sollten den Besuch strukturieren, aber nicht die historische Begründung dominieren. Ihr besonderer Wert liegt darin, Fragen aufzuwerfen und Lebenswege erfahrbar zu machen. Erst im Zusammenspiel mit weiteren Quellen entsteht eine Ausstellung, die sowohl berührt als auch ein differenziertes Verständnis unserer regionalen Geschichte ermöglicht.

Address readers of the local cultural magazine.: Für die Leserinnen und Leser dieser Kulturzeitschrift dürfte zudem interessant sein, wie offen das Museum mit Lücken umgeht.

Aufgabengerechtheit: The response addresses the proposed emphasis, weighs competing considerations and reaches a justified conclusion for the intended readership. It illustrates one valid C1 response.

Korrektheit: The response maintains accurate morphology, spelling and syntax, including conditional constructions and embedded relative clauses.

Repertoire: The response uses varied, precise vocabulary and complex structures appropriate to an analytical cultural contribution.

Kommunikative Gestaltung: Paragraphs develop the benefit, limitation, counterargument, practical implications and conclusion in a coherent sequence. References connect the argument across paragraphs.

Beispielantwort 2

Abendtermine mit Augenmaß

Die Einladung unserer Schulleiterin greift ein Problem auf, das viele Familien betrifft: Schulveranstaltungen sollen Begegnungen ermöglichen, müssen aber in sehr unterschiedliche Tagesabläufe passen. Als Elternteil begrüße ich deshalb die Suche nach günstigeren Zeiten. Dass Veranstaltungen grundsätzlich am Abend stattfinden sollen, erscheint mir dennoch als zu starre Lösung.

Der wichtigste Vorteil liegt auf der Hand. Wer tagsüber arbeitet, kann einen Nachmittagstermin häufig nur wahrnehmen, indem er Urlaub nimmt oder Arbeitsstunden nachholt. Ein Elternabend nach Dienstschluss schafft hier Spielraum. Auch könnten beide Elternteile teilnehmen, statt die schulischen Angelegenheiten stets der Person mit den flexibleren Arbeitszeiten zu überlassen. Das wäre für den Austausch innerhalb der Familie ebenso wertvoll wie für das Gespräch mit den Lehrkräften.

Allerdings endet nicht jeder Arbeitstag am späten Nachmittag. Für Eltern im Schichtdienst kann gerade ein Abendtermin unerreichbar sein. Andere müssen zu dieser Zeit kleinere Geschwister ins Bett bringen oder Angehörige versorgen. Wenn die Schule ausschließlich abends einlädt, verschiebt sie das Zugangsproblem daher möglicherweise nur von einer Gruppe zur anderen. Hinzu kommt, dass ein gemeinsames Schulfest andere zeitliche Voraussetzungen hat als ein Gespräch unter Erwachsenen: Die beteiligten Kinder sollen schließlich ebenfalls aufmerksam und ausgeruht teilnehmen können.

Für eine feste Regel spricht zwar die bessere Planbarkeit. Familien könnten sich darauf einstellen, dass schulische Termine in einem bestimmten Zeitfenster liegen. Doch Verlässlichkeit hängt nicht allein von der Uhrzeit ab. Ein früh veröffentlichter Veranstaltungskalender hilft auch dann, wenn die Termine wechseln. Dagegen nützt ein einheitlicher Abendtermin wenig, wenn eine Einladung erst wenige Tage vorher eintrifft.

Ich würde unserer Schule deshalb empfehlen, zunächst die zeitlichen Möglichkeiten der Eltern abzufragen und die Ergebnisse nach Veranstaltungsart auszuwerten. Dabei sollte eine kleine Gruppe mit ungünstigen Arbeitszeiten nicht einfach übergangen werden. Denkbar wären wechselnde Termine für wiederkehrende Gesprächsangebote und eine Betreuung jüngerer Geschwister bei ausgewählten Veranstaltungen. Wo eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist, könnten schriftliche Rückmeldungen zumindest die Mitsprache sichern. Sie ersetzen allerdings nicht jede Begegnung.

Abendtermine sollten somit eine wichtige Möglichkeit bleiben, aber nicht zur allgemeinen Vorgabe werden. Entscheidend ist für mich, ob die konkrete Planung möglichst vielen Familien eine tatsächliche Teilnahme erlaubt. Mit frühzeitigen Ankündigungen, begründeten Unterschieden zwischen Veranstaltungen und gelegentlich wechselnden Zeiten würde unsere Schule diesem Ziel eher gerecht als mit einer einzigen Regel für alle.

Weigh improved access for parents occupied during the day against evening work and family responsibilities.: Allerdings endet nicht jeder Arbeitstag am späten Nachmittag. Für Eltern im Schichtdienst kann gerade ein Abendtermin unerreichbar sein. Andere müssen zu dieser Zeit kleinere Geschwister ins Bett bringen oder Angehörige versorgen. Wenn die Schule ausschließlich abends einlädt, verschiebt sie das Zugangsproblem daher möglicherweise nur von einer Gruppe zur anderen.

Consider a counterargument in favour of a general evening policy.: Für eine feste Regel spricht zwar die bessere Planbarkeit. Familien könnten sich darauf einstellen, dass schulische Termine in einem bestimmten Zeitfenster liegen. Doch Verlässlichkeit hängt nicht allein von der Uhrzeit ab.

Conclude with a justified recommendation and consistent conditions.: Abendtermine sollten somit eine wichtige Möglichkeit bleiben, aber nicht zur allgemeinen Vorgabe werden. Entscheidend ist für mich, ob die konkrete Planung möglichst vielen Familien eine tatsächliche Teilnahme erlaubt. Mit frühzeitigen Ankündigungen, begründeten Unterschieden zwischen Veranstaltungen und gelegentlich wechselnden Zeiten würde unsere Schule diesem Ziel eher gerecht als mit einer einzigen Regel für alle.

Write as a parent for the school newspaper readership.: Als Elternteil begrüße ich deshalb die Suche nach günstigeren Zeiten. Dass Veranstaltungen grundsätzlich am Abend stattfinden sollen, erscheint mir dennoch als zu starre Lösung.

Aufgabengerechtigkeit: The response consistently adopts the parent role, evaluates participation across different family circumstances and recommends a qualified alternative. It illustrates one valid C1 response.

Korrektheit: The response maintains grammatical and orthographic control throughout, including subordinate clauses, infinitive constructions and hypothetical recommendations.

Repertoire: Varied expressions for participation, scheduling and family responsibilities support precise argumentation. Complex structures remain appropriate to the school newspaper audience.

Kommunikative Gestaltung: The response progresses clearly from advantages through limitations and a counterargument to practical recommendations. Referential expressions and connectors maintain cohesion.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_writing_weigh_arguments: Weigh competing arguments

Aufgabe 1 · telc_writing_position: Present and justify a position

Aufgabe 2 · telc_writing_position: Present and justify a position

Aufgabe 2 · telc_writing_weigh_arguments: Weigh competing arguments

Official reference

pdfs/telc/c1.pdf · pages 7, 22, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 48, 49, 50, 51